

Pädagogisches Konzept



Rasselbande Kindertagesstätte
gemeinnützige GmbH
Wilhelm-Leibl-Str. 40
81479 München
www.rasselbande-kindertagesstaette.de

Stand: November 2025



Geschichte unserer Einrichtung

Die Rasselbande öffnete am 01. September 2004 zum ersten Mal ihre Pforten. Sie wurde ursprünglich als gänzlich private Einrichtung von Herrn Hermann Wimmer gegründet. Beginnend mit einer Krippengruppe „Schlumpfe“ im Erdgeschoss des Gebäudes, wurde bereits im Oktober 2004 die zweite Krippengruppe „Zwerge“, ebenfalls im Erdgeschoss des Gebäudes eröffnet. Mit diesen beiden Gruppen gestaltete der Träger das erste Jahr der Rasselbande.

Nach dem ersten Jahr gründeten Herr Wimmer und seine Frau die Kindertagesstätte Rasselbande gemeinnützige GmbH. Da der weitere Bedarf auch im Bereich Kindergarten gegeben war, wurde die bis dahin als Kinderkrippe betriebene Einrichtung um eine Kindergartengruppe und eine weitere Krippengruppe erweitert und aus der Kinderkrippe wurde ein Haus für Kinder.

Seit dem 1. September 2010 betreuten wir in unserem Haus an der Wilhelm-Leibl-Str. 40 insgesamt 36 Krippenkinder in 3 Gruppen mit jeweils 12 Kindern im Alter zwischen 0 und 3 Jahren und 25 Kindergartenkinder im Alter von 3 bis 6 Jahren in einer Kindergartengruppe. Die Kindergartengruppe „Kobolde“ sowie die Krippengruppe „Wichtel“ sind im 1. Geschoss unseres Gebäudes untergebracht.

Von Oktober 2009 an waren Daniela Wimmer und Mo Gämmerler Gesellschafterinnen der gemeinnützigen GmbH. Seit dem Ausscheiden von Daniela Wimmer im November 2017 ist Mo Gämmerler alleinige Gesellschafterin der Kindertagesstätte Rasselbande gemeinnützige GmbH.

Informationen zu unserem Träger

Die Kindertagesstätte Rasselbande ist eine gemeinnützige GmbH, deren Vertretung Mo Gämmerler als geschäftsführende Gesellschafterin obliegt.

Die Kindertagesstätte Rasselbande gemeinnützige GmbH wird als privater gemeinnütziger Träger von der Stadt München gefördert. Aus diesem Grunde ist die Einrichtung in der Lage, vergleichsweise niedrige Betreuungsgebühren zu gewährleisten.

Als gemeinnützige Einrichtung darf die Kindertagesstätte Rasselbande gemeinnützige GmbH Spenden entgegennehmen und dementsprechend Spendenquittungen - zur Vorlage bei dem Finanzamt – ausstellen

Raumgestaltung

Wir achten darauf, dass die Kinder durch die Gestaltung und Ausstattung der Innenräume und des Außengeländes zum eigenständigen Tun angeregt werden und den Initiativen nachgehen können, die sie für ihre Selbstbildungsprozesse brauchen.

Das Außengelände

Die Kindertagesstätte ist in einem schönen Haus mit einem großen Garten, der rund um das Gebäude angelegt ist, beheimatet.

Der Garten ist ausgestattet mit:

- Freiflächen zum Rollern, Bobbycar fahren, Dreirad fahren, Kettcar fahren
- Rückzugsbereichen und Versteckmöglichkeiten, abgegrenzt durch Hecken und Sträucher
- einem großen Sandkasten zum Buddeln, Baggern, Matschen
- einem Klettergerüst
- einer Nestschaukel
- einem weiteren Spielhaus mit Rutsche
- mobilem Beet mit Bepflanzungsmöglichkeiten für die Kinder
- unserem Obstgarten zum Brotzeitmachen und Mittagessen bei schönem Wetter und zugleich Raum für die Spiele „Himmel und Hölle“
- einer Wiese zum Fußballspielen und Ruhezeiten mit Hängematten
- einem Barfußpfad zum Erfühlen verschiedener Materialien
- Holzhäusern für die Entfaltung von Spielideen

Die Innenräume

Unsere Räumlichkeiten sind unterteilt in Kindergarten (1. Obergeschoss) und Krippe (zwei Gruppen im Erdgeschoss, eine Gruppe im 1. Obergeschoss).

Kindergarten

Es gibt für die Kindergartenkinder zwei Gruppenräume, einen Essraum und einen Mehrzweckraum. Die beiden **Gruppenräume** sind in verschiedene Bereiche unterteilt. In der Bauecke kann z.B. mit Duplo- und Legomaterial, Klettsteinen („Klicks“) sowie Holzbausteinen konstruiert werden.

Kinder brauchen auch stille Räume und möchten für sich sein können. Abgetrennte Ecken und Winkel, Bücherkisten, Kissen, Sofa und Sessel ermöglichen die Erfüllung der Bedürfnisse nach Ruhe und Entspannung.

Durch ein vielseitiges Angebot von verschiedenen Stiften, Scheren, Kleber, Papieren, Karton, Pinsel, Kleister, Wolle und Alltagsmaterialien können die Kinder sich kreativ entfalten.

Die Puppenecke mit einer großen Verkleidungskiste lädt zum Rollenspiel ein.

Ob sie sich zurückziehen wollen, um sich alleine oder mit anderen eine CD anzuhören, bei Rollenspielen in neue Identitäten zu schlüpfen, mit Decken und Matten eine Höhle zu bauen oder um bei einem Kreativ-Angebot einer Kleingruppe teilzunehmen – hierfür bietet der **Mehrzweckraum** den Kindern vielfältige



Möglichkeiten.

Die Kinder des Tischdienstes decken im **Essraum** die Tische, verteilen die Schüsseln, räumen ab und reinigen die Tische.

Bei der Vorbereitung des wöchentlichen gemeinsamen Frühstücks helfen die Kinder bei der Vor- und Zubereitung. Die Wertschätzung für Nahrungsmittel, der Blick auf eine gesunde Ernährung und die Freude am gemeinsamen Tun sind wertvolle Nebenprodukte gemeinsamer Aktivitäten, wie Brotbacken oder Kräuterquarkzubereitung.

Kinderkrippe

Pro Kinderkrippengruppe haben wir zwei nebeneinanderliegende Räume zur Verfügung, den Gruppenraum und den Ruheraum. Der **Gruppenraum** wird gehend, liegend, krabbelnd, robbend und tastend erkundet und erlebt. Durch unterschiedliche Bodenbeläge (Teppichboden, weiche Teppiche, Linoleum, Laminat) bietet unser Haus hier Erfahrungsräume für die Kinder.

Auf dem Weg durch den Raum gibt es immer wieder interessante Anziehungspunkte. Am Boden und in niedriger Regalhöhe stehende Kisten und Körbe mit Spielmaterial laden zum Spielen ein. Es gibt in Stehhöhe angebrachte Spiegel, in denen man sein „Gegenüber“ entdecken kann. Die Hochebenen bieten Raum für Rückzugsmöglichkeiten und laden zum Klettern und Erkunden ein.

In der Bauecke kann mit Holz- und Legosteinen, Autos, Holzisenbahn gebaut werden. Auch dass Bauwerke zerstört werden, gehört zu den wichtigen Erfahrungen, die in der Bauecke gesammelt werden. In der Kuschecke kann man es sich gemütlich machen und ungestört Bücher anschauen.

An Tischen kann gemalt, gebastelt und gespielt werden.

Für den Mittagsschlaf werden im **Ruheraum** Matratzen ausgelegt, die zum Ausruhen und Schlafen in einer ruhigen Atmosphäre einladen. Weiterhin verfügt jeder Schlafraum über Gitterstockbetten zum Schlafen und Ausruhen für die kleineren Krippenkinder.

Sanitäre Anlagen im Haus

Diese befinden sich im Erdgeschoss und im 1. Obergeschoss des Hauses. Die Kinderbäder teilen sich immer 2 Gruppen. Pro Bad sind 3 bzw. 4 Kindertoiletten und mehrere Waschbecken in Kinderhöhe angebracht. Im Erdgeschoss ist zusätzlich ein Wickelplatz für die Eltern eingerichtet, im 1. Obergeschoss steht eine Dusche zur Verfügung.

Küchen

Unsere Teeküchen befinden sich im Erdgeschoss und im 1. Obergeschoss. Im Haus bereiten wir nur Essen im Rahmen eines pädagogischen Angebots zu.

Das Mittagessen wird jeden Tag frisch zubereitet geliefert.

Turnraum

Im Turnraum kann jede Gruppe ihren Bewegungsangeboten nachgehen. Die Bewegungen stärken das positive Körperbewusstsein, steigern das Selbstwertgefühl, fördern Spaß und Freude an der Bewegung sowie soziale Verhaltensweisen.

Im Turnraum befindet sich eine Sprossenwand, Kletterwand, verschiedene Bälle, Rollbretter, Springseile, Schwungtücher, Weichbodenmatten und eine Trimmy-Truhe, die mit verschiedenen Geräten und Materialien ausgestattet ist.

Personal



Entsprechend der gesetzlichen Vorgaben wird in der Kindertagesstätte Rasselbande gemeinnützige GmbH jede Krippengruppe von einer Erzieherin und einer Kinderpflegerin betreut. Im Kindergarten leitet eine Erzieherin das Team, bestehend aus zusätzlich zwei Vollzeit-Kinderpflegerinnen.

Nach Möglichkeit setzen wir Praktikantinnen und Praktikanten ein, die sich in unterschiedlichen Stadien ihrer Ausbildung zur* zum Erzieher*in oder Kinderpfleger*in befinden.

Mit dem Einsatz von Praktikantinnen und Praktikanten wollen wir einen Beitrag leisten, um Fachpersonal für die Zukunft auszubilden.

Es wird grundsätzlich ein Betreuungsschlüssel von unter 1:10,0 angestrebt.

Die pädagogische Leitung ist vom Gruppendienst freigestellt.

Im Haus sind zwei Hauswirtschafterinnen beschäftigt, die sich um die Pflege der Räume und der sanitären Anlagen kümmern.

Ein Hausmeister kümmert sich um Haus, Hof und Garten.

Qualitätssicherung

- durch das BayKiBiG

Die Kindertagesstätte Rasselbande gemeinnützige GmbH ist von der Stadt München anerkannt und wird im Rahmen des BayKiBiG und der Münchner Förderformel von ihr gefördert.

Verbunden mit dieser Förderung gibt es folgende rechtliche Grundlagen für unsere Arbeit in der Einrichtung:

- Bayerisches Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz und die entsprechenden Verordnungen dazu
- Bayerischer Bildungs- und Erziehungsplan

Das pädagogische Konzept der Kindertagesstätte Rasselbande orientiert sich an diesen Rahmenbedingungen. Sobald sich die Rahmenbedingungen ändern, passen wir unser Konzept den aktualisierten gesetzlichen Bestimmungen an.

- durch Maßnahmen in der Einrichtung

- Es wird in jedem Kindergartenjahr eine **Elternbefragung** durchgeführt. Die Ergebnisse der Elternbefragung, dessen Fragen in Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat erarbeitet wurden, gehen den Eltern zu.
- Ein **transparentes und bewährtes Beschwerdesystem** steht jedem sich Beschwerenden zur Verfügung.
- Regelmäßige Treffen mit dem **Elternbeirat**, um die Elternseite zu hören, finden statt.
- Angebote und Methoden werden kontinuierlich – auch im Team – **reflektiert**.
- Regelmäßige **Supervisionen** gewährleisten die positive Zusammenarbeit der Kolleg*innen.

- Regelmäßige **Mitarbeiter*innengespräche** finden zur Reflexion und Zielsetzung des pädagogischen Handelns statt und zur Klärung des aktuellen „Wohlfühlfaktors“.

- Regelmäßige Klein- und Großteamsitzungen bieten Raum für **kollegiale Beratung**.

- Mindestens zwei **Fortbildungstage** pro Mitarbeiter*in/Jahr und zwei **Team-Klausurtag**e fördern die Auseinandersetzung mit aktuellen Themen und die Weiterentwicklung von Bestehendem und Bewährtem.



- durch Beobachtungsbögen

In unserer Einrichtung beobachten wir die Entwicklung der Kinder und dokumentieren diese, um sie in regelmäßigen Entwicklungsgesprächen mit den Eltern zu besprechen. Im Kindergarten nutzen wir dazu die Beobachtungsbögen: PERIK, SELDAK und SISMIK, in der Krippe Petermann und Petermann.

- durch das Ausfallmanagement

soll gewährleistet sein, dass Mitarbeitende nicht mit den Kindern alleine sind (als gegenseitige Qualitätssicherung). In der Rasselbande ist eine Kollegin als Springerin tätig, die ansonsten einer Krippengruppe zugeordnet ist. Zudem hilft im Falle von Fehlzeiten auch die pädagogische Leitung in den Gruppen aus. Falls weitere Fehlzeiten überbrückt werden müssen, beschäftigen wir Fachkräfte eines Zeitarbeitsunternehmens.

In unseren insgesamt 4 Gruppen im Haus entspricht die Personalausstattung den Vorgaben des BayKiBiG (aktuell Personalschlüssel = 1:11,0). Unser erreichter Schlüssel liegt derzeit im Durchschnitt bei unter 1:10,0, um ein Ausfallmanagement sicherstellen zu können.

Münchner Kitaförderung * Baykibig * Verpflegungspauschale

Seit dem 01.01.2025 nehmen wir an neuen Münchner Kitaförderung teil. Ziel ist es, die Beiträge für die Eltern weiterhin auf einem Niveau halten zu können, welches auch normalverdienenden Eltern eine Betreuung ihres Kindes in einer Kindertagesstätte ermöglicht.

Die Finanzierung der gemeinnützigen Kindertagesstätte Rasselbande wird durch drei Säulen gestützt:

- Die gesetzliche Baykibig-Förderung
- Die freiwillige Münchner Kitaförderung
- Die Verpflegungspauschale

Die Kindertagesstätte hat zum Satzungsziel, Familien aus dem Stadtbezirk preiswerte und qualitativ hochwertige Betreuung zu gewährleisten. Als gemeinnützige GmbH steht sie vor der Herausforderung kostendeckend zu arbeiten. Gleichzeitig sollen keine Gewinne erzielt werden. Dies erfordert eine maßgeschneiderte Kalkulation der drei Säulen unserer Finanzierung.

Der Alltag in der Rasselbande

Das Bild vom Kind



Unser Bild vom Kind geht von einem kompetenten, interessierten und forschenden Kind aus. Das Kind nimmt aktiv an seiner Entwicklung teil und treibt diese auf natürliche Weise voran. Bildung ist ein aktiver Prozess.

Die Pädagoginnen und Pädagogen begleiten und unterstützen die Kinder in ihren Bildungs-, Lern- und Entwicklungsprozessen gemeinsam mit den Familien. Das Kind ist Teil seiner Familie und wird aus einem systemischen Blickwinkel betrachtet.

Grundlage für die Arbeit ist eine Vertrauensbasis zwischen den Kindern, Eltern und Fachpersonal. Die Pädagoginnen und Pädagogen begegnen dem Kind mit Interesse, Respekt, Akzeptanz und Wertschätzung. Durch achtsames und feinfühliges Beobachten und Verhalten nehmen sie die Signale des Kindes auf. Hierbei richtet sich die Aufmerksamkeit auf die Individualität des Kindes und die Einbeziehung seiner Stärken, Kompetenzen und seines Potentials. Das Kind möchte in Interaktion und Dialog mit anderen und seiner Umwelt treten und braucht dafür Lern- und Erfahrungsräume im Haus und draußen. Durch die Schaffung von bildungsrelevanten Alltagssituationen wird auch dafür die Grundlage geschaffen. Durch unseren situativen Ansatz begleiten und unterstützen wir das Kind individuell und greifen die Themen auf, die das Kind mitbringt und die es beschäftigt.

Fein- und Grobmotorik

Bei den alltäglichen Aktivitäten wie Sport, Essen, kreative Angebote wird sowohl die Feinmotorik als auch die Grobmotorik gefördert.

Beispiele für Feinmotorik:

- Stift- und Scherenhaltung
- Ball fangen
- Pinzetten-Griff
- an- und ausziehen

Beispiele für Grobmotorik:

- rennen, springen, hüpfen
- Fahrzeug fahren
- Fußball spielen

Die Bewegung ist die erste Sprache des Kindes. Mit allen Kindern der Rasselbande werden dem Entwicklungsstand entsprechend in Kleingruppen Übungen/Spiele durchgeführt, die zur Verbesserung der Bewegungsabläufe führen können. Durch unseren guten Personalschlüssel ist es uns möglich, regelmäßig in Kleingruppen entsprechende Angebote durchzuführen.

Sprachförderung und Literacy

Die Kommunikation zwischen Kind und Bezugsperson ist uns sehr wichtig. Ziel der Sprachförderung ist, dass das Kind sein Denken sinnvoll und differenziert ausdrücken kann. Wesentlicher Bestandteil sprachlicher Bildung sind gezielte Angebote, wie Bilderbücher, Märchen, Rollenspiel, Erzählungen usw. Kinder lernen, die „erzählte Welt“ zu verstehen und sich diese vorzustellen. Sie entwickeln Freude und Interesse an Laut- und Wortspielen, Reimen und Geschichten.

Die Schulung der Musikalität fassen wir ebenfalls unter dem Punkt „Sprachliche Entwicklung“ zusammen. Stimmbildung und Sprachbildung liegen nah beieinander, da die Stimme das elementarste Musikinstrument des Menschen ist. Durch beides, Musik und Sprache, kann man Gedanken und Gefühle ausdrücken. Musik umfasst Singen, Musizieren mit dem Körper und einfachen Instrumenten, bewusstes Hören von Musik, sowie Bewegung, Tanz und Rhythmik



Mathematik

Dieser Bereich begegnet uns täglich im Alltag. Die Kinder lieben es zu zählen, einzuordnen und zu vergleichen (Anzahl der anwesenden Kinder, mehr-weniger, klein-groß, alle Kinder, die gerne Schokolade essen-alle Kinder, die gerne Vanilleeis essen, Formen im Alltag wiedererkennen-Tisch ist rechteckig).

Naturwissenschaft, Technik

Durch einfache Experimente versuchen wir Zusammenhänge darzustellen und zu verstehen (Wasser-Eis) und das Interesse durch das gemeinsame Tun zu wecken.

Umwelt

Die Hitze im Sommer oder ein umgefallener Baum durch den Sturm oder ein überlaufender Gully bei langanhaltendem heftigen Regen oder Mülleinsammeln bei einem Spaziergang im Wald bieten Gelegenheiten, um über unsere Verantwortung für unsere Umwelt zu sprechen und über Möglichkeiten unserer Mitwirkung nachzudenken und in kleinen Projekten zu realisieren.

Medienkompetenz

Da wir den vielfältigsten Medien im Alltag begegnen, seien es Printmedien, auditive oder visuelle Medien, und bei Kindern ein sehr großes Interesse vorliegt, gilt es die Medienkompetenz zu schulen, um einen verantwortlichen Umgang zu erlernen, Risiken zu erkennen und Chancen zu nutzen

Hygiene und Gesundheit

Die Rasselbandenkinder üben – altersspezifisch – den Umgang mit Hygiene

- Toilettengang - gründliche Reinigung mit Toilettenpapier - Klospülung betätigen
- anschließendes Händewaschen mit Seife
- selbständiges Naseputzen
- Händewaschen: vor und nach dem Essen
- Essen mit Löffel bzw. Messer und Gabel
- nach dem Mittagessen eine Serviette benutzen
- Zähneputzen

Sauberkeitserziehung

Ein wichtiger Schritt zum Selbstständigwerden wird mit dem Sauberwerden der Kinder vollzogen. Wenn die Krippenkinder Interesse in der Einrichtung bekunden oder die Eltern berichten, dass ihre Kinder Interesse am Toilettengang haben, begleiten diese Kinder die älteren Kinder der Gruppe, die schon zur Toilette gehen. Die Kinder wechseln dann zu Höschenwindeln, damit sie eigenständig die Windel herunterstreifen können. Während der verschiedenen Stadien (Mitgehen zur Toilette, sich auf die Toilette setzen, kurze Zeit ohne Windel sein, längere Abschnitte des Tages ohne Windel sein,

keine Windel auch während des Mittagsschlafes zu brauchen) erfährt das Kind Unterstützung und Begleitung, Lob und Freude bei Erfolgen und Ermutigung bei noch nicht gelungenen Versuchen.

Kreativität

Jedes Kind kann seine Kreativität entfalten. Viele Bereiche bieten sich hierzu an:

- Freispiel
- Basteln und Malen

- Tanz und Bewegung
- Konstruktion
- Geschichten, Märchen, Bilderbücher
- Theater
- Musik

Ernährung

Für uns ist Nahrungsaufnahme nicht nur ein notwendiger Vorgang. Bei den Mahlzeiten achten wir darauf, dass diese nicht gestört werden. Wir nehmen uns ausreichend Zeit zum Essen. Auf diese Weise können Tischgespräche entstehen und die Kinder können das Essen in Ruhe genießen. Bei schönem Wetter essen wir auch gerne draußen im Garten.

Ausgewogene und vollwertige Kost ist uns wichtig. Auf dem Speiseplan stehen vegetarische und Fleisch- und Fischgerichte. Es gibt kein Schweinefleisch. Wir versuchen Allergien und Lebensmittelunverträglichkeiten, sowie religiös begründeten Nahrungsmittelverzicht zu berücksichtigen.

Das Personal isst mit den Kindern, um an der Tischgemeinschaft teilzuhaben und als Vorbild zu wirken.

Im Kindergarten werden immer wieder Koch- und Ernährungsprojekte, z.B. Tigerkids durchgeführt. Die Kinder helfen bei der Vorbereitung des wöchentlichen gemeinsamen Frühstücks.

Erziehungsziele

- Wissen über gesunde und weniger gesunde Lebensmittel – Ernährungspyramide
- Erspüren von Sättigungsgefühl, Appetit und Hunger
- Esskultur aneignen
- Genuss erfahren
- Tischgespräche führen
- Grundverständnis über Beschaffung, Zusammensetzung und Verarbeitung von Lebensmitteln
- Verständnis für Regionalität und Saisonalität der Lebensmittel
- Teilhabe an der Zubereitung von Speisen

Miteinander

Die Kinder lernen miteinander den Tag zu gestalten, sich an gemeinsam aufgestellte Regeln zu halten und ein harmonisches Miteinander im Kindergartenalltag anzustreben.

Bei Kinderkonferenzen werden wichtige Dinge, die den Kindergartenalltag betreffen, gemeinsam entschieden. Die Kinder lernen, sich an demokratisch getroffene Entscheidungen zu halten. So gibt es auch für Streitigkeiten zwischen den Kindern selbstaufgestellte Regeln, wie sie in diesen Fällen miteinander umgehen möchten.

Ein wichtiger Aspekt des Miteinanders wird erlebt, weil Kinder aus unterschiedlichen Ländern mit unterschiedlichen Sprachen und Religionen Teil unserer Gemeinschaft sind. Die Kinder erleben, dass

unterschiedliches Aussehen, unterschiedliche Sprachen, unterschiedliche Religionen, unterschiedliches Essen das Miteinander nicht verhindern, sondern bereichern.



Vorschularbeit

Zweimal pro Woche trifft sich die Vorschulgruppe zur gemeinsamen Vorschularbeit.

- Mathematisches Verständnis

Mengen und Größen, Zahlen und Zählen (auch rückwärts), Farben und Formen

- Sprache

Lautbildung (Wir benennen die Buchstaben mit ihrem Lautnamen), Buchstaben erkennen, Laute erkennen, Namen schreiben

Silben unterscheiden / Reimwörter / Quatschwörter / Geschichten erzählen oder erfinden

Elemente des Würzburger Sprachprogrammes (zur Förderung der phonologischen Bewusstheit)

- Grob- und Feinmotorik

Stifthaltung

Schneidetechniken

Schwungübungen

Schleifebinden, Reißverschluss- und Knöpfeschließen

- Wahrnehmung

Sehen – Hören – Riechen – Schmecken – Tasten

Körperwahrnehmung (Balancieren, Körperausdehnung, Körpergrenzen)

- Verkehrssicherheit

Verhalten im Straßenverkehr (Schulwegtraining)

Auch durch die Vorschularbeit werden die **Grundlagen** für Kulturtechniken wie Lesen, Schreiben und Rechnen vermittelt. Darüber hinaus aber noch wesentlich mehr: die **sozialen und emotionalen Kompetenzen**, die es Kindern überhaupt ermöglichen, einen Platz in der Klasse einzunehmen und sich zu integrieren. Ebenso helfen **erlernte Fähigkeiten** beim Übergang vom Kindergarten zur Grundschule, wie z.B. **Selbstständigkeit, Konzentration, Merkfähigkeit, Vorstellungskraft, Abstraktionsvermögen, logisches Denken, räumliche und zeitliche Orientierung, Alltagsgeschicklichkeit, Durchhaltevermögen**, aber auch **Ordnung halten** in der Garderobe und beim Arbeitsmaterial, **Zuhören, Anweisungen befolgen, mehrteilige Aufgaben ausführen, sich an Regeln halten, die Gruppe im Blick haben, Ausdauer, Geduld haben, Lernbereitschaft, Langeweile aushalten, Neugier-Gier auf Neues.**

Die Bedeutung des Freispiels

Freispiel bedeutet ein hohes Maß an Selbstbestimmung für die Kinder. Sie dürfen selbst entscheiden, was sie mit wem und wie lange sie spielen möchten. Feste Regeln und Absprachen sind dabei unentbehrlich und einzuhalten. Dies eröffnet neue Entscheidungsspielräume. Unterschiedliche Gruppenzusammensetzungen bieten unterschiedliche Gruppenerfahrungen.

Das Kind lernt im Freispiel:

- soziales Verhalten
- Eigeninitiative entwickeln
- Kompromisse eingehen
- Freundschaften schließen
- Fantasie und Kreativität entdecken

- nein sagen
- Ordnung, da alle Materialien ihren festen Platz haben
- Spielmaterialien sorgsam und mit Wertschätzung zu behandeln

Man darf aber auch:

- nichts tun, den anderen nur zuschauen und sie beobachten
- sich langweilen und diese Langeweile aushalten
- kuscheln, schmökern, entspannen
- im Garten spielen

Nicht ein leistungsorientiertes Ergebnis ist wichtig, sondern der Spaß und die Freude am Tun.

Geschlechtersensible Bildung

Es ist für uns selbstverständlich, dass Mädchen und Jungen gleichermaßen der Zugang zu Bildung und Spaß gewährt wird. Alle Geschlechter haben gleiche Entfaltungsmöglichkeiten.

Wir helfen den Rasselbandenkinder dabei, sich zurechtzufinden. Alle Kinder haben einen gemeinsamen Rahmen, in dem sie sich bewegen und je nach Förderbedarf individuelle Unterstützung erfahren. Das Thema „Typisch Junge? Typisch Mädchen?“ wird regelmäßig aufgegriffen, damit die Kinder herausfinden können, ob Interessen geschlechterunabhängig sind. Merkmale, an denen Mann/Frau/Junge/Mädchen unterschieden werden können, werden herausgefunden.

Wir greifen auch die Fragen nach dem eigenen Geschlecht auf und helfen, die eigene Identität mit all seinen Unterschieden und Widersprüchen kennen- und lieben zu lernen.

Unterschiedliche Familienkonstellationen – auch gleichgeschlechtliche – gehören heute in das übliche Familienbild. Das Wissen darum hilft den Kindern, sich selbst zu finden und zu erkennen, dass „anders sein“ nur eine von vielen Normalitäten ist.

Sexualpädagogik

Sexualpädagogik will nicht aufklären und auch keine Erwachsenensexualität vermitteln. Wir gehen auf Themen ein, die die Kinder interessieren, d.h. auf das, nach dem sie fragen.

Wichtig ist es, alle Körperteile korrekt zu benennen, nicht zu verniedlichen oder auch nichts bewusst wegzulassen.

Die Schamgrenzen der Einzelnen werden beachtet und respektiert.

Neben dem Kennenlernen des Körpers geht es auch darum, Gefühle kennenzulernen und anzusprechen. Wie fühlt es sich an, wenn ich traurig, wütend, einsam bin? Zu wem kann ich gehen,

wenn ich diese Gefühle habe? Wer kann mein*e Ansprechpartner*in sein?

Es gibt den Raum für Doktorspiele, um mich und meinen Körper kennenzulernen und den Körper meiner Spielpartner*innen. Feste Regeln, die die Kinder zusammen festgelegt haben, werden eingehalten.

Achtsamkeit und Feinfühligkeit prägen den Umgang miteinander.

Tagesablauf – Krippe

07:00 Uhr – 08:00 Uhr	Bringzeit Gruppenübergreifendes Freispiel in einer Sammelgruppe
08:30 Uhr	gemeinsames Frühstück in der eigenen Gruppe
09:00 Uhr	Ende der Bringzeit
09:00 Uhr	Wickeln/Toilettengang/Händewaschen
09:15 Uhr – 11:00 Uhr	Freispiel, Ausflüge, Angebote, Garten, Morgenkreis
11:00 Uhr – 11:30 Uhr	Mittagessen
11:30 Uhr – 12:00 Uhr	Wickeln/Toilettengang/Händewaschen Umziehen
12:00 Uhr – 14:00 Uhr	Ruhezeit, Schlafzeit
14:00 Uhr – 14:15 Uhr	Wickeln/Toilettengang/Händewaschen Umziehen
14:15 Uhr – 14:45 Uhr	Brotzeit
14:45 Uhr – 16:00 Uhr - 17:00 Uhr	Freispiel, Angebote, Garten
16:00 Uhr – 17:00 Uhr	Gruppenübergreifendes Freispiel in einer Sammelgruppe
16:00 Uhr: Fr 17:00 Uhr: Mo-Do	Ende der Betreuungszeiten

Tagesablauf – Kindergarten

07:00 Uhr – 08:00 Uhr	Bringzeit Gruppenübergreifendes Freispiel in einer Sammelgruppe
08:30 Uhr	gleitendes Frühstück in der eigenen Gruppe
09:00 Uhr	Ende der Bringzeit
09:00 Uhr	Morgenkreis

09:30 Uhr – 11:30 Uhr	Freispiel, Ausflüge, Angebote, Vorschule, Garten, Morgenkreis
11:30 Uhr – 11:45 Uhr	Toilette, Händewaschen
11:45 Uhr – 12:45 Uhr	Mittagessen, Händewaschen, Zähneputzen
12:45 Uhr – 14:00 Uhr	Ruhezeit
14:30 Uhr	Brotzeit
14:00 Uhr – 16:00 Uhr - 17:00 Uhr	Freispiel, Angebote, Garten
16:00 Uhr – 17:00 Uhr	Gruppenübergreifendes Freispiel in einer Sammelgruppe
16:00 Uhr: Fr 17:00 Uhr: Mo-Do	Ende der Betreuungszeiten

Übergänge

Die Transitionen in die unterschiedlichen Betreuungsformen stellen für die Kinder und ihre Familien häufig eine Herausforderung dar. Aus diesem Grund kommt dieser Phase in der Rasselbande eine besondere Bedeutung zu. Die sichere Bindung ist die früheste Voraussetzung für Entwicklung und Exploration.

Krippe:

Gerade Eltern mit dem ersten Kind fehlt die Vorstellung, wie sich das Leben in einer Kindertagesstätte abspielt. Ihr Kind in eine Betreuungseinrichtung zu geben, ängstigt sie häufig. Wir begegnen Eltern und Kind in dieser Situation empathisch.

- Informationstermin: Für diesen Termin nehmen wir uns viel Zeit und informieren umfangreich über die Eingewöhnung, den Tagesablauf in der Rasselbande, über gemeinsame Feste, über die angestrebte Erziehungspartnerschaft mit den Eltern. Wir sprechen über unsere pädagogischen Ziele und beantworten die Fragen der Eltern.
- Schnuppertag für die zukünftigen Krippenkinder: Mit ihren Eltern besuchen sie die Kindertagesstätte und knüpfen erste Kontakte zu den anderen Kindern und Pädagoginnen und Pädagogen.

- Elterninfotreffen vor dem Start. Bei diesem Treffen erfahren die Familien nochmals Details über das Gruppenleben, lernen die übrigen Eltern kennen und können so erste Kontakte knüpfen. Es werden Fragen beantwortet und Themen wie die Eingewöhnung und das Schlafen in der Krippe genau behandelt.

- Für das Sommerfest vor dem Eintritt in die Krippe werden alle zukünftigen Krippenkinder mit ihren Familien eingeladen. Auf diese Weise kommen die Eltern im Herbst nicht in eine völlig neue Situation. Sie kennen die Betreuer*innen und sogar schon einige Eltern.



- Die Eingewöhnung erfolgt in der Rasselbande in Anlehnung an das Berliner Modell. Sie wird für jedes Kind individuell angepasst und orientiert sich an den Bedürfnissen des Kindes. Daher variiert die Dauer sehr stark. In dieser Zeit legen wir besonderen Wert auf den Austausch mit den Eltern, um allen – Kindern und Eltern ein gutes Eingewöhnen in die neue Situation zu ermöglichen.

Kindergarten:

Auch der Übergang von der Krippe in den Kindergarten bedarf der Sensibilität für Kind und Familie. Um die Eltern und Kinder, die im Herbst in den Kindergarten wechseln, gut vorzubereiten, verbringt jedes Kind einen Schnuppertag im Kindergarten.

Auch die zukünftigen Kindergarteneltern erfahren im Rahmen eines Infotreffens schon Abläufe im Kindergarten sowie pädagogische Zielrichtungen und können ihre Fragen stellen.

Dieser Informationsnachmittag klärt über den Alltag im Kindergarten, pädagogische Zielrichtung und die angestrebte Erziehungs- und Bildungspartnerschaft mit den Eltern auf. Es gibt Raum für Fragen. So können bereits vor der Kindergartenzeit Kontakte zwischen Familien entstehen.

Innerhalb der Rasselbande wechselnde Kinder erleben einen „fließenderen Übergang“ zwischen der Krippe und dem Kindergarten, schnuppern jedoch auch in den Kindergarten und gewöhnen sich auch schrittweise an den Kindergartenalltag wie die Kinder, die von außen kommen

Schule:

Für eine optimale Schulvorbereitung arbeiten die für die Vorschule zuständigen Pädagoginnen und Pädagogen partnerschaftlich mit den Eltern und den umliegenden Grundschulen zusammen. Ein Infoabend der Herterichschule klärt die Eltern über die Bedürfnisse der Kinder im letzten Kindergartenjahr auf. Hier gibt es Gelegenheit, den Eltern Ängste zu nehmen und zu informieren. Gut informierte Eltern unterstützen die Kinder bei der Vorbereitung auf die Schule. Gespräche über den Entwicklungsstand und Beratungen zur Einschulung helfen den Eltern beim Übergang vom Kindergarten zur Grundschule.

Der Vorkurs Deutsch, der in Kooperation von Kindergarten und Schule stattfindet, unterstützt und begleitet Kinder mit und ohne Migrationshintergrund (seit 2013/14) bei der Vorbereitung auf die Schulzeit in Bezug auf sprachliche Bildungs- und Entwicklungsprozesse.

Gegen Ende des letzten Kindergartenjahres bieten die Grundschulen Schnupperstunden an. Die Eltern werden eingeladen, mit ihren Kindern im Kindergarten die Schultüten zu basteln. Die zukünftigen Schulkinder werden feierlich verabschiedet und dürfen in der Kindertagesstätte übernachten.

Feste

Der eigene Geburtstag ist für jedes Kind sehr bedeutend. Deshalb wird er auch im Rahmen einer gruppeninternen Geburtstagsfeier immer angemessen gewürdigt.

Gemeinsam mit den Familien feiern wir unser Sommerfest im Juni/Juli eines jeden Jahres. Zudem begehen wir gemeinsam das St. Martinsfest mit Laternenumzug und Stockbrot.

Die Kinder feiern in den Gruppen Ostern, Fasching, Advent, Nikolaus und in einigen Gruppen Halloween und ein Oktoberfest. Jede Gruppe entscheidet, zu welchen Anlässen es mit den Eltern

gemeinsam ein bis zwei Elterncafés veranstaltet, um den Kontakt mit und zwischen den Eltern zu fördern.



Erziehungs- und Bildungspartnerschaft mit den Eltern

Durch das gegenseitige Anerkennen der Kompetenzen der Erziehungspartner Eltern und Fachpersonal wird eine tragfähige Basis geschaffen, um das Beste zum Wohle des Kindes und seiner Entwicklung zu erreichen.

Wertschätzende Kommunikation im Austausch und der Information über alle Belange des Kindes sind grundlegend für eine gelingende Partnerschaft.

Elternbeirat

Am ersten Elternabend im Kindergartenjahr wird der Elternbeirat gewählt. Der Elternbeirat repräsentiert die Elternschaft der Rasselbande. Mehrmals im Jahr treffen sich die Beiräte mit der pädagogischen Leitung der Rasselbande und besprechen die anstehenden Themen. Der Elternbeirat ist die Schnittstelle der Elternschaft zur Leitung der Rasselbande. Der Elternbeirat steht der Leitung beratend bei unterschiedlichen Themen zur Seite und wird zu unterschiedlichen Themen gehört. Wir schätzen den Wert der Zusammenarbeit mit den Elternbeiräten als sehr hoch ein. Die Zusammenarbeit mit ihnen ist ebenfalls ein wichtiges Instrument der Qualitätssicherung.

Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

Die Rasselbande arbeitet in verschiedenen Bereichen mit Fachdiensten, externen Institutionen und Unternehmen zusammen.

Gesundheitsamt

Das Gesundheitsamt unterstützt uns beim Thema Zahngesundheit/Zahnprophylaxe. Regelmäßig besucht die Zahnputzfee den Kindergarten, bringt uns neue Zahnbürsten und erklärt den Kindern anhand von Modellen das Zähneputzen.

Referat für Bildung und Sport

Fachberatung erfahren wir durch die Kolleg*innen im Referat für Bildung und Sport. An Informationsveranstaltungen und den regionalen ARGE-Treffen nehmen wir regelmäßig teil.

Grundschulen an der Herterichstraße und an der Samberger Straße

Wir arbeiten eng mit den Grundschulen zusammen. So können wir einen gelingenden Übertritt unserer Vorschulkinder auf die Grundschule vorbereiten. Die Vorschulkinder haben die Möglichkeit, die Grundschulen bereits vor dem Schulbeginn zu besuchen. Elternabende zur Schulfähigkeit unterstützen die Eltern in der Entscheidungsfindung.

Regelmäßige Kooperationstreffen zwischen den Kooperationskräften von Schule und Einrichtung ermöglichen einen Austausch.

Polizei

Der Kontaktbeamte der zuständigen Polizeiinspektion besucht die Einrichtung regelmäßig zum Schulwegtraining mit den Vorschulkindern.



Kita App „Care“

Seit November 2025 gibt es als Erweiterungs-Tool in der Eltern/Kita-Kommunikation die Kita App „Care“. Sie ermöglicht eine schnelle und sichere Direkt- oder Gruppenkommunikation mit den Fachkräften – auch in Ihrer Landessprache, da die Nachrichten automatisch in über 50 Sprachen übersetzt werden können.

IseF (Insofern erfahrene Fachkraft) und BSA (Bezirkssozialarbeit)

Im Bedarfsfall berät uns die IseF zum weiteren Vorgehen beim Verdacht einer KWG (§8a SGB VIII).

IseF können kontaktiert werden über die Fachberatung beim Referat für Bildung und Sport, Erziehungsberatungsstellen, Kinderschutzzentren, Imma, kibs.

Bei Gefahr im Verzug erfolgt eine sofortige Meldung an die BSA oder die Polizei.

Schutz der Kinder- Kinderschutz

(Teil des Schutzkonzeptes - s.u.)

Die Kindertagesstätte Rasselbande gemeinnützige GmbH ist als Trägerin Unterzeichnerin der Münchner Grundvereinbarung gem. § 8a SGB VIII. In dieser Grundvereinbarung bekennen wir uns zu unserem Schutzauftrag gegenüber den Kindern.

Sollten sich für unsere Mitarbeiter*innen oder auch Eltern (sog. beobachtende Personen) die Befürchtung ergeben, dass Kinder in ihrem körperlichen, geistigen oder seelischen Wohl gefährdet sind, werden die beobachtenden Personen nach einem gemeinsam abgesprochenen Konzept tätig.

Die beobachtende Person kann in Zusammenarbeit mit dem Team der Kindertagesstätte eine erste Beurteilung der Gefährdung vornehmen

- Information der Leitung/des Trägers
- Gespräch im Kleinteam bzw. im gesamten pädagogischen Team und Absprache über die weitere Vorgehensweise
- Information der IseF (Insoweit erfahrenen Fachkraft) und Beratung mit ihr über die im Team abgesprochene Vorgehensweise
- Dokumentation der Beobachtungen und der besprochenen Maßnahmen (Zeitraum von mindestens zwei Wochen)

Die beobachtende Person kann aufgrund der Situation nicht im Kleinteam auf die mögliche Kindeswohlgefährdung aufmerksam machen

- Vertrauliche Information der Leitung und des Trägers der Kindertagesstätte
- Information der IseF (Insoweit erfahrenen Fachkraft) und Beratung mit ihr über die weitere Vorgehensweise
- Dokumentation der Beobachtungen und der besprochenen Maßnahmen (Zeitraum von mindestens zwei Wochen)

Gefahr ist im Verzug

- In Situationen, die das körperliche Wohl eines Kindes akut gefährden, wird die beobachtende Person



die Polizei oder die BSA/das Jugendamt verständigen.

- Information der für uns zuständigen Fachaufsicht im Referat für Bildung und Sport und Beratung mit ihr über die weitere Vorgehensweise
- Dokumentation der Beobachtungen und der besprochenen Maßnahmen (Zeitraum von mindestens zwei Wochen)

Schutzkonzept der Rasselbande Kindertagesstätte

Im Kita-Jahr 2017/2018 hat das Team der Rasselbande ein Schutzkonzept erarbeitet, das regelmäßig überprüft und ggf. überarbeitet wird. Das Schutzkonzept ist Teil des Konzeptes und kann auf der Homepage aufgerufen und in der Einrichtung eingesehen werden.

Die Rasselbande von A bis Z

Bring- und Abholzeiten

Sie haben die Möglichkeit, Ihr Kind Montag bis Freitag von 7:00 Uhr bis 8:30 Uhr zu bringen, wenn Ihr Kind in der Rasselbande frühstücken soll. Sollte Ihr Kind bereits zu Hause gefrühstückt haben, bringen Sie es bitte bis 9:00 Uhr. Von 12:00 Uhr bis 14:00 Uhr ist in der Rasselbande Ruhezeit. Bitte holen Sie Ihr Kind in diesem Zeitraum nicht ab.

Abwesenheits-Mitteilung

Bitte informieren Sie uns bis 9:00 Uhr, wenn Ihr Kind an diesem Tag die Rasselbande nicht besuchen kann.

Altersspezifische Angebote

In der Rasselbande werden die Kinder altersentsprechend in Kleingruppenarbeit gefördert, z.B. durch Bastelangebote, Experimente, Einkaufen usw.



Aufsichtspflicht

Unsere Aufsichtspflicht und unsere Arbeit mit Ihrem Kind beginnen ab dem Zeitpunkt, an dem Sie das Kind bei den Betreuer*innen übergeben haben. Sie endet, sobald Sie Ihr Kind beim Abholen begrüßen. Bei unseren Festen liegt die Aufsichtspflicht grundsätzlich bei Ihnen.

Ausflüge

In der Rasselbande ist immer etwas los. Wir machen häufig Spaziergänge in die nähere Umgebung. Einmal im Jahr machen wir mit allen Kindern einen gemeinsamen Ausflug, z.B. in den Tierpark Hellabrunn. Den Kindergartenkindern bieten wir Theaterbesuche im Bürgerhaus Pullach und Ausflüge zu anderen Orten an.

Beobachtung

Die Kinder werden im Tagesablauf beobachtet und die Ergebnisse dokumentiert. Dazu dienen uns speziell für die Beobachtung von Kindern entwickelte Bögen (Seldak-, Sismik-, Perik-Bögen im Kindergarten, Petermann und Petermann in der Krippe). In regelmäßigen Elterngesprächen werden die Beobachtungen besprochen.

Brotzeit

Für das Frühstück und die Nachmittags-Brotzeit in der Rasselbande sollten die Kinder von zu Hause eine gesunde und abwechslungsreiche Brotzeit mitbringen. Bitte keinen gesüßten Joghurt und Süßigkeiten mitgeben.

Buchungszeiten

Die Buchungszeiten können grundsätzlich gestaffelt werden. Näheres hierzu erfahren Sie auf unserer Internetseite.

Elternabend

Pro Kindergartenjahr findet mindestens ein Elternabend statt. Der erste Elternabend dient dem gegenseitigen Kennenlernen, für allgemeine Infos und zur Wahl des Elternbeirats. Die Termine erfahren Sie rechtzeitig durch einen Aushang und eine Einladung.

Elterngespräche

Mindestens einmal pro Jahr führen wir mit den Eltern ein Gespräch über die Entwicklung ihres Kindes in unserer Einrichtung. Grundlage für die Gespräche sind unsere Beobachtungen im Gruppenalltag. Besteht der Bedarf für weitere Gespräche, kommen wir dem gerne nach. Darüber hinaus stehen wir gerne für Tür- und Angelgespräche zur Verfügung.

Elternpost

Regelmäßig werden unsere Eltern über alles Wichtige informiert.

Essen

Das Mittagessen wird jeden Tag frisch von der „Kinderküche“ geliefert. Die Eltern können den Essensplan in der unteren Etage neben der Küchentür einsehen. Jeden Montag werden frischem Obst und Gemüse beliefert.



Externe Anbieter

Bei ausreichender Nachfrage können musikalische Früherziehung, Schwimmkurs oder Skikurs von externen Anbietern angeboten werden.

Garten

Der Rasselbanden-Garten umgibt unser schönes Rasselbanden-Haus. So haben die Kinder die Möglichkeit zu schaukeln, zu rutschen, zu klettern, Sandburgen zu bauen, mit Fahrzeugen zu fahren, in Hängematten zu liegen oder Fußball zu spielen.

Gebühren

Die Gebühren in unserer Einrichtung sind entsprechend der Betreuungszeiten gestaffelt. Die aktuellen Preise entnehmen Sie bitte den Tabellen auf unserer Homepage. Eine Verpflegungspauschale deckt das warme Mittagessen, die Obstkiste und die Getränke ab.

Geburtstag

Das Geburtstagskind wird in der Gruppe gefeiert. Es gibt einen Geburtstagskreis, ein gemeinsames Lied sowie ein Geschenk und gemeinsame Spiele. Die Eltern des Geburtstagskindes bringen nach Absprache Leckereien für ein gemeinsames Frühstück mit.

Getränke

Tee, Saftschorlen, Wasser und Milch werden in der Rasselbande zur Verfügung gestellt. Aus diesem Grunde ist es nicht notwendig, den Kindern zusätzlich Getränke mitzugeben.

Impfen

Alle Kinder, die die Rasselbande besuchen sollen, müssen entsprechend der Empfehlungen der Ständigen Impfkommission geimpft werden. Dies schließt insbesondere auch eine Masernimpfung ein. Kinder mit Grunderkrankungen können so besser geschützt werden. Ausnahmen müssen begründet werden.

Internet

Alle wichtigen Informationen und aktuelle Ereignisse in der Rasselbande erfahren Sie natürlich auch über unsere Internetseite: www.rasselbande-kindertagesstaette.de

Kaution

Bei der Anmeldung Ihres Kindes in der Rasselbande hinterlegen Sie eine Kaution, die Ihnen nach Beendigung der Rasselbandenzeit wieder zurückbezahlt wird.

Körperpflege

Wir achten sehr darauf, dass die Hygiene bei allen Kindern beachtet wird. Händewaschen vor und nach den Mahlzeiten sowie nach dem Toilettengang ist für uns eine Selbstverständlichkeit, ebenso wie das Zähneputzen im Kindergarten und das regelmäßige Wickeln.



Krankheit

Bitte bringen Sie Ihr Kind, sobald es fiebert, stark hustet oder sich nicht wohlfühlt, nicht in die Rasselbande – auch zum Schutz der anderen Kinder und des Personals. Alle Eltern der Rasselbande erhalten ein Informationsblatt, dem sie entnehmen können, wie wir bei den unterschiedlichen Erkrankungen vorgehen. Bitte sprechen Sie uns vertrauensvoll an, wenn Sie dazu Fragen haben. Wenn Ihr Kind untertags Fieber oder Durchfall bekommen sollte, werden wir Sie benachrichtigen. Das kranke Kind muss zeitnah abgeholt werden.

Kündigung

Die Kündigung des Betreuungsplatzes ist grundsätzlich mit einer Frist von acht Wochen zum Monatsende möglich. Kündigungen zum Ende Juni sowie Juli sind nicht möglich. Diese Kündigungen werden erst zum Ende August wirksam.

Medikamente

Wir verabreichen in der Regel keine Medikamente.

Ausnahmen bilden die ärztlich verordnete Medikamentengabe bei chronisch kranken Kindern und Allergikern, die sowohl regelmäßig als auch als Notfallmedikament verabreicht werden müssen. Hier benötigen wir die schriftliche Indikation und Medikation des behandelnden Arztes.

Eine weitere Ausnahme bilden die Globuligabe von Apis und Arnika oder die Verwendung eines desinfizierenden Wundschutzsprays, falls die Eltern dem zugestimmt haben.

Morgen- oder Mittagkreis

Der Morgen- oder Mittagkreis findet in jeder Gruppe individuell statt.

Notfälle

Mit der Anmeldung geben Sie uns bitte mehrere Telefonnummern für eventuelle Notfälle an. Sollte es im Laufe des Tages notwendig sein, dass Sie Ihr Kind abholen, melden wir uns telefonisch über die uns bekannten Nummern.

Öffnungszeiten

Montag – Donnerstag: 7:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Freitag: 7:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Obstkiste

Täglich werden die Kinder mit frischem Obst und Gemüse versorgt und können sich an frisch aufgeschnittenem Obst und Gemüse bedienen.

Polizei

Der Kontaktbeamte der zuständigen Polizeiinspektion besucht regelmäßig die Rasselbande. Er kümmert sich um Verkehrserziehung und Schulwegtraining

Praktikumsplätze

Die Einrichtung bietet Praktikumsplätze für Erzieher*innen oder Kinderpfleger*innen an. Darüber hinaus nehmen wir immer wieder gerne Schülerpraktikantinnen oder Schülerpraktikanten, die die Arbeit in einer Kindertagesstätte kennenlernen möchten.



Quittungen

Auf Anfrage stellen wir Ihnen gerne einen Beleg über die gezahlten Betreuungsgebühren aus.

Schlafen/Ruhezeiten

Während der Mittagsruhe von 12:00 Uhr bis 14:00 Uhr schlafen die Krippenkinder oder ruhen sich in ihren Betten aus. Im Kindergarten ruhen sich die Kinder bei Geschichten, Traumreisen oder Bilderbüchern aus, wobei auch hier einige Kinder während dieser Zeit einschlafen. Wir bitten darum, die Kinder in dieser Zeit nicht abzuholen.

Schließzeiten

Die Rasselbande hat an maximal 30 Arbeitstagen im Jahr geschlossen. Die Hauptschließzeiten sind drei Wochen im August, eine Woche zu Ostern und eine Woche zu Pfingsten, sowie zwischen Weihnachten und Neujahr.

Schweigepflicht

Unsere Arbeit unterliegt der Schweigepflicht. Alle Informationen über die Kinder behandeln wir selbstverständlich vertraulich.

Spenden

Wir freuen uns über jede Sach- und Geldspende. Als gemeinnützige Gesellschaft stellen wir Ihnen gerne eine Spendenquittung zur Vorlage beim Finanzamt aus.

Tag der offenen Tür

Jedes Jahr im Frühling öffnet die Rasselbande für einige Stunden ihre Pforten, damit interessierte Eltern die Rasselbande besichtigen und mit dem pädagogischen Personal sprechen können.

Teamarbeit

Die Kolleginnen und Kollegen jeder Gruppe treffen sich wöchentlich zu einem Kleinteam, um alle gruppenrelevanten Themen zu besprechen. Ebenfalls wöchentlich findet ein Mittagsteam statt, zu dem sich Vertreter*innen der Gruppen treffen. Monatlich finden Gesamtteamsitzungen statt, wobei sich Supervision, pädagogische und organisatorische Teamsitzungen abwechseln. Zwei Klausurtage im Jahr ermöglichen eine intensive und längere Bearbeitung eines Themas.

Vorschule

Während ihres letzten Kindergartenjahres treffen sich die Kinder zweimal pro Woche für ca. 45 Minuten zur Vorschule. Neben den Grundlagen für Kulturtechniken stehen die Unterstützung beim Erlernen von sozialen und emotionalen Kompetenzen, sowie Fähigkeiten, die den Übergang vom Kindergarten zur Grundschule erleichtern, im Fokus der Vorschularbeit.

Wir arbeiten mit den Sprengelschulen (Samberger- und Herterichschule) zusammen.

Vorsorgeuntersuchung

Für jedes Kind, das die Rasselbande neu besucht, oder von der Krippe in den Kindergarten wechselt, muss der Nachweis über die erfolgten „U“-Untersuchungen erbracht werden.



Wechselkleidung

Bitte achten Sie darauf, dass Ihr Kind immer ausreichend und dem Wetter angepasste Wechselwäsche in der Rasselbande hat. So können wir bei einem kleinen Missgeschick schnell die Kleidung wechseln.

Windeln

Ihr Kind sollte immer die gewohnte Windelmarke von zu Hause tragen. So können wir eventuellen Unverträglichkeiten vorbeugen. Ihre Betreuer*innen informieren Sie rechtzeitig, sollte der Vorrat zur Neige gehen.

Zahnprophylaxe

Wir arbeiten eng mit der Stadt München zusammen und werden zum Thema Zähne und Zahngesundheit gut betreut und mit Material (Zahnpasta und Zahnbürsten) für den Kindergarten ausgestattet.

Zeichenmappe

Alle Kunstwerke Ihres Kindes werden in einer von Ihnen mitgebrachten Zeichenmappe aufbewahrt.